

Auf der Suche nach dem Waldkauz

BERUM - Die Artenschutzgruppe „Eulen“ des Naturschutzbundes im Altkreis Norden lädt morgen um 20 Uhr zu einer Waldkauzwanderung nach Berum ein. Während der Wanderung gibt es Informationen über



Über den Waldkauz ist morgen mehr zu erfahren.

Artenschutzmaßnahmen. Auch lernen die Teilnehmer etwas über die Unterscheidung von Vogelstimmen und über den Balzgesang des Waldkauzes. Die Wanderung endet gegen 22 Uhr. Treffpunkt ist am Parkplatz an der Burg Berum. Gäste sind willkommen.

Antrag für Oberschule

HOLTRIEM/MARI - Einen Antrag, dass die Realschule Westerholt zur Oberschule umfunktioniert wird, hat Schulleiter Focko Saathoff am 14. Februar an den Landkreis Wittmund als Träger gestellt. „Das sehe ich als große Chance für die Samtgemeinde“, begrüßte Samtgemeindebürgermeister Gerhard Dirks diesen Schritt während der jüngsten Sitzung des Schulausschusses des Samtgemeinderates Holtriem. Angesprochen wurden auch die Verkehrsprobleme an der Grundschule Willmsfeld, um die sich die Samtgemeinde unverzüglich kümmern will, wie Dirks zusicherte. Auch soll erhoben werden, inwieweit in der Samtgemeinde Bedarf an einer Ganztagsgrundschule besteht. Vor allem in Westerholt könnte die Ganztagschule auf große Resonanz stoßen, hieß es im Fachausschuss.



Die energetische Sanierung in den Grundschulen Hage und Berumbur (Bild) ist angelaufen. Wie mehrfach berichtet, werden an beiden Standorten bis zu 800 000 Euro investiert. Die Samtgemeinde erhält für die Maßnahme hohe Zuschüsse. FOTO: STROMANN

Sozialarbeiter an KGS-Außenstelle

FINANZEN Vereinbarungsgemäß übernimmt die Stadt Norden die Kosten

Die Sanierungsarbeiten an den Grundschulen in Hage sind angelaufen.

HAGE/NORDEN/FR - An der Außenstelle Norden der KGS Hage-Norden soll eine Stelle für das Freiwillige Soziale Jahr eingerichtet werden. Der Schulausschuss des Samtgemeinderates Hage stimmte am Dienstag unter dem Vorsitz von Menno Block (SPD) einem entsprechenden Antrag der Schulleitung unter der Voraussetzung zu, dass die Stadt Norden die monatlichen Kosten von 400 Euro übernimmt. Ob das so sein wird, darüber konnte Annemarie Zitting, Fachdienstleiterin bei der Stadt Norden, gestern auf Nachfrage noch keine Auskunft geben. „Uns liegt noch kein Antrag aus Hage vor.“ Die FSJ-Stelle für den KGS-Standort Hage ist dagegen bereits im Haushaltsplanentwurf der Samtgemeinde, die die 400 Euro monatlich übernimmt, fest eingeplant.

Sicher dagegen scheint die Finanzierung der von der KGS beim Schulträger (Samtgemeinde) beantragten Stelle für einen Sozialpädagogen an der Außenstelle durch die Stadt Norden zu sein. Wie mehrfach berichtet, macht die KGS-Leitung bereits seit zwei Jahren auf die prekäre Situation bei der Versorgung mit Sozialarbeitern aufmerksam. Allerdings ist die Finanzierung Sache des Landes, das bislang

IM WORTLAUT - ERWEITERUNG DER KGS HAGE-NORDEN UM OBERSTUFE

Der Schulausschuss des Samtgemeinderates Hage hat am Dienstag den Antrag zur Erweiterung der KGS Hage-Norden um eine Oberstufe auf den Weg gebracht (wir berichteten gestern). Folgend der Wortlaut:

● Für die Sekundarstufe II/ Gesamtschuloberstufe ist der Einzugsbereich der gesamte Altkreis Norden, also neben der Stadt Norden und der Samtgemeinde Hage insbesondere auch die Gemeinden Brookmerland, Großheide und Dornum sowie die Ostfriesischen Inseln Juist, Norderney und Baltrum. Der Einzugsbereich umfasst zirka 90 000 Einwohner. Aufgrund der überwiegend ländlichen Struktur mit einer oft geringen Anbindung an an-

dere Schulstandorte sind die Schülerinnen und Schüler auf ein attraktives und vielfältiges Bildungsangebot „vor Ort“ angewiesen.

● Die KGS Hage-Norden, eine achtzügige Gesamtschule, hat zwei Standorte in Hage und in Norden mit den Klassen 5 bis 10, die von zirka 200 Schülerinnen und Schülern in jedem Jahrgang besucht werden. An der KGS Hage-Norden unterrichten zurzeit unter anderen 22 Lehrkräfte mit dem höheren Lehramt für das Gymnasium. Wir haben aktuell etwa 50 Gymnasialschüler und 50 Realschüler mit dem erweiterten Sekundarabschluss I, die ein Oberstufenangebot wünschen.

● Das zusätzliche Angebot

einer allgemeinbildenden Oberstufe wird auch deshalb notwendig, da unsere Gymnasialschüler nur das Oberstufenangebot der IGS Aurich-West (G 8: Gymnasialschüler) oder der Fachgymnasien in Emden, Aurich oder Norden (G 9) annehmen. Das Ulrichsgymnasium ist davon nicht betroffen. Es wird nicht angewählt.

● Aufgrund ihrer stetig steigenden Schülerzahlen, insbesondere im Gymnasialbereich strebt sie die Einrichtung einer Gesamtschuloberstufe an, um den steigenden Schülerzahlen im Gymnasialbereich Rechnung zu tragen. Wir möchten auch Schülern ohne Gymnasialempfehlung den Weg zum Abitur ebnet.

jedoch nur 28,5 Wochenstunden (in Hage) bewilligte. Im Rahmen der Maßnahme „Proflierung der Hauptschule ist eine weitere Sozialpädagogin mit 25 Wochenstunden an der KGS in Hage beschäftigt. Diese Kraft, so gestern Samtgemeindebürgermeister Johannes Trännapp, soll künftig auch die KGS-Außenstelle Norden mitbetreuen. Trännapp stellte am Dienstag im Ausschuss klar, dass die Samtgemeinde eine zusätzliche Sozialpädagogin-

stelle an der KGS in Hage nicht leisten könne, die Schaffung einer halben Stelle am Norder Standort aber befürworte. Für die Außenstelle Norden hat die Stadt nach den Worten von Zitting das Geld bereits im Etat eingeplant.

Zwar sah KGS-Leiter Theo Wimberg im Ausschuss weiteren Bedarf an Sozialpädagogen. „Die halbe Stelle für Norden reicht vorerst. Wenn aber die Schülerzahlen weiter steigen, müssen wir tätig wer-

den.“ Laut Wimberg werden ab dem Schuljahr 2011/2012 insgesamt 1150 Schüler an der KGS unterrichtet, davon 330 am Standort Norden, fordert der Schulleiter in seinem Antrag auch am städtischen Standort einen Freizeitbereich: „Beratungsgespräche, Hausaufgabenbetreuung oder sozialpädagogische Unterstützung sind nun einmal fester Bestandteil einer gut funktionierenden Gesamtschule“, so der Schulleiter.

Fortbildung hat hohen Stellenwert in Halbemond

LÖSCHWESEN Freiwillige Feuerwehr hat 29 aktive Mitglieder – Beförderungen während Dienstversammlung

Die Wehr erhält im nächsten Jahr ein neues Einsatzfahrzeug.

HALBEMOND - Die Ortswehr Halbemond ist gut aufgestellt. Zurzeit besteht die Halbemond Wehr aus 29 Aktiven, neun Alterskameraden und 14 Fördermitgliedern, wie Ortsbrandmeister Herbert Hinrichs während der jüngsten Jahresdienstversammlung ausführte. Die Jugendgruppe zählt 19 Kameraden, darunter auch fünf Mädchen. Die Jugendlichen beteiligten sich nach Hinrichs Worten an verschiedenen Sonderdiensten wie die Müllsammelaktion oder das Abbrennen des Osterfeuers.

Im vergangenen Jahr wurde die Halbemond Wehr neben 29 angesetzten Diensten zu einem Großbrand und weiteren fünf Hilfeleistungen gerufen. Für die Atemschutzträger fand eine Unterweisung mit der Wärmebildkamera bei der Lütetsburger Wehr und eine Fortbildung im FTZ Georgsheil statt. Über die geleisteten Aktivitäten der jungen



Die Jahresversammlung der Wehr war gut besucht. Ortsbrandmeister Herbert Hinrichs (vorn M.) konnte viele Gäste begrüßen.

Mitglieder berichtete die stellvertretende Gemeindejugendfeuerwehrwartin Anna Evers. Die 19 Jugendlichen, darunter fünf Mädchen, seien intensiv auf den aktiven Dienst bei den Ortswehren in der Samtgemeinde vorbereitet worden. Zum Ausbildungsprogramm gehörte auch ein Besuch der Rettungsleitstelle in Aurich und des Rettungsdienstes.

Zur Versammlung konnte Ortsbrandmeister Hinrichs neben zahlreichen Halbemond Kameraden Samtgemeindebürgermeister Johannes Trännapp, Bürgermeister Hermann Gronewold, Jann Bogen als Vorsitzenden des Feuerwehrausschusses, Gemeindebrandmeister Uwe Heuermann sowie die Ortsbrandmeister Ingo von Allwörden

(Hage) und Jann Schatteburg (Lütetsburg) begrüßen.

In seinem Abschlusswort sprach der Ortsbrandmeister seinen Wunsch aus, in Zukunft „mehr offene Gespräche zwischen Wehr und Verwaltung“ führen zu wollen. „Dass sich die Feuerwehr Gedanken über die künftige Entwicklung machen muss, ist in Ordnung, aber die Rahmenbedingungen müssen

von der Gemeinde kommen“, meinte er. Wie berichtet, erhält die Wehr im nächsten Jahr ein neues Löschfahrzeug LF 10/6. Ursprünglich war die Anschaffung eines Zwölftonners geplant, dafür hätte jedoch die Fahrzeughalle erweitert werden müssen. Feuerwehr und Samtgemeinde einigten sich schließlich auf einen 8,6-Tonner.

Hage: Acht Abende im Land des Glaubens

HAGE - Am Montag, 21. Februar, beginnt um 20 Uhr im Gemeindehaus St.-Annen-Weg 1 ein neuer „Glaubenskurs“, der wie eine Reise im Land des Glaubens gestaltet wird. Alle Interessierten sind dazu eingeladen. Der Abend beginnt mit einem kleinen Imbiss („Bistro“), bevor um 20 Uhr nach der Begrüßung der erste Teil des Vortrags von Pastor Norbert Maßlich aus Leer beginnt zu dem Thema: „Gott – wie diese Reise mein Bild verändern kann“. Nach diesem ersten (mit vielen Bildern spannend gestalteten) Vortrag beginnen Gesprächsgruppen, in denen über das angesprochene Thema bei Tee und Gebäck diskutiert wird. Danach folgt ein zweiter Beitrag von Norbert Maßlich, bevor der Abend um 22 Uhr beendet sein wird.

Die weiteren Themen lauten: Donnerstag, 24. Februar: „Sinn – wie ich ihm auf die Spur komme“, Montag, 28. Februar: „Glaube – wie ich trotz Hindernissen weiterkomme“, Donnerstag, 3. März: „Sünde – was es damit auf sich hat“, Dienstag, 8. März: „Jesus – wo sich Himmel und Erde berühren“, Donnerstag, 10. März: „Christ werden – wie Gott mit mir anfängt“, Dienstag, 15. März: „Christ bleiben – wie Gottes Geist uns trägt“ und am Freitag, 18. März, wird zum Ausklang der Reihe ein Abschlussgottesdienst und ein gemeinsames Buffet angeboten.

Die Abende beginnen jeweils um 20 Uhr und enden pünktlich um 22 Uhr. „Die Abende bauen wie die Stationen einer Reise aufeinander auf. Darum ist es sinnvoll, an allen Abenden teilzunehmen. Aber auch einzelne Abende sind ein Gewinn. Von den Themen der Abende wird beim Ausklang ein Themenheft verteilt“, so Pastor Rolf Meyer-Engeler.

Die Teilnahme ist kostenlos und eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

BEFÖRDERUNGEN

Die Feuerwehrmänner **INGO HINRICHS**, **WILHELM LOHMEIER** und **ANDREE ROSENBERG** wurden zu Oberfeuerwehrmännern und **ANDREAS JANSSEN** zum Ersten Hauptwehrmann befördert. Des Weiteren wurde **JOHANN HARMS** zum Oberlöschmeister ernannt und die stellvertretende Gemeindejugendfeuerwehrwartin **ANNA EVERS** zur Oberlöschmeisterin. Ortsbrandmeister **HERBERT HINRICHS** erhielt die Beförderung zum Brandmeister. Erfolgreich Lehrgänge besucht haben **JOHANN HARMS** (Führerschein Klasse II), **LUDWIG ARENDS** (Fortbildung Gruppenführer), **HERBERT HINRICHS** (Leiter einer Feuerwehr), **HOLGER DWORAK** (Gerätewart), **STEFAN BOHLEN** (Atemschutzgerätewart), **STEFAN SCHMIDT** (Atemschutzlehrgang), **INGO HINRICHS** und **ANDREE ROSENBERG** (beide Atemschutzlehrgang, Sprechfunk und Truppmann II).